

Dieser Text wurde zuerst am 18.04.2021 auf www.craig-murray.org unter der URL <https://www.craigmurray.org.uk/archives/2021/04/pure-ten-points-i-just-cant-believe-about-the-official-skripal-narrative/> veröffentlicht.
Lizenz: Craig Murray, Lizenzart: CC BY-NC-ND 4.0

Zelt der forensischen Spurensicherung über der Bank, auf der die Skripals aufgefunden wurden. Quelle: www.flickr.com, Foto: Flickr / Peter, Lizenz: CC BY 2.0



Klarheit: Zehn Punkte über das offizielle Skripal Narrativ, die ich einfach nicht glauben kann

Eine Lüge, die oft genug wiederholt wird, dringt in das öffentliche Bewusstsein ein, deshalb veröffentliche ich dies in der Hoffnung, die Ehrlichen und die intellektuell Wachen anzuregen.

von Craig Murray

Autor: Craig Murray

ist Autor und Menschenrechtsaktivist. Von 1984 bis 2004 war er britischer Diplomat, zuletzt Botschafter in Usbekistan, sowie von 2007 bis 2010 Rektor der schottischen Universität Dundee. Falls Sie die Arbeit von Craig Murray unterstützen möchten, finden Sie hier die Details:



<https://www.craigmurray.org.uk/support-this-website/>

Ich weiß immer noch nicht, was in der Skripal-Saga, die vielleicht ein wenig respektvoller als Sturgess-Saga bezeichnet werden könnte, passiert ist. Ich kann die russische Darstellung von Boshirov und Petrov nicht glauben, denn wenn das ihre wirklichen Identitäten wären, dann wären diese Identitäten inzwischen eindeutig bewiesen und angezeigt worden. Aber das bedeutet nicht, dass sie versucht haben, die Skripals zu töten. Es gibt viele Schlüsselemente in der offiziellen britischen Darstellung, die zusätzlich einfach unglaublich sind.

Regierungen spielen finstere Spiele. Und in Salisbury wurde ein finsternes Spiel gespielt, an dem mindestens der britische Staat, russische Agenten (möglicherweise im Auftrag des Staates), Orbis Intelligence (eine der größten privaten Geheimdienst Firmen der Welt,

Anm. d. Red.) und die BBC beteiligt waren. Jeder, der glaubt, es sei einfach, die „Guten“ und die „Bösen“ in dieser Situation zu identifizieren, ist ein Narr. Wenn es um staatliche Akteure und die Geheimdienste geht, gibt es häufig keine „Guten“, wie ich persönlich von innen über Folter, außerordentliche Überstellungen und die illegale Invasion des Iraks erfahren habe. Aber angesichts einer massiven Medienkampagne und um die britische Regierungsgeschichte über die Skripals zu bewerten, präsentiere ich hier zehn Punkte, die ich an der offiziellen Darstellung nicht glaube:

1) Reinheit

Dies war der Punkt, der mich dazu brachte, das Thema Skripal nochmal



Alexander Petrov



Ruslan Boshirov

Alexander Petrov und Ruslan Boshirov.
Foto:Wikipedia / Metropolitan Police, Lizenz:
CCo

aufzugreifen, obwohl es mir mehr Misskredit eingebracht hat als ich in meiner 15-jährigen Karriere als Whistleblower erlebt hatte.

Vor ein paar Monaten war ich in Wahrheit demoralisiert durch die Menge an Beschimpfungen, die ich wegen des Zusammenbruchs der russischen Identitätsgeschichte von Boshirov und Petrov erhielt. Ich hatte nie behauptet, dass die Vergiftung – wenn es überhaupt eine gab – nicht von Russen ausgeführt wurde, nur dass viele andere Szenarien denkbar wären. Ich habe verstanden, dass die Affäre um den russischen Staat noch lange nicht geklärt ist, wer auch immer Boshirov und Petrov wirklich sind und ich akzeptierte (und akzeptiere) Bellingcat's Mutmaßungen und zweifelhaften Beweise nicht als schlüssige Identifizierung. Aber ich habe die ständigen Online-Hänseleien überhaupt nicht genossen und war deshalb abgeneigt, das Thema weiter zu verfolgen. In dieser Stimmung erhielt ich weitere Informationen von meiner ursprünglichen FCO-Quelle (Foreign-Commonwealth Office Anm. d. Red.), die mir richtigerweise gesagt hatte, dass Porton Down (Forschungseinrichtung und Zentrum der britischen Chemie- und Biowaffenforschung Anm. d. Red.) nicht bestätigen konnte und wollte, dass die „Novitschok“-Probe aus Russland stamme und erklärte, dass die Formulierung

„eines von Russland entwickelten Typs“ eine vereinbarte Whitehall-Linie war, um dies zu vertuschen (Whitehall ist eine Straße in London im Regierungsviertel Westminster, Anm. d. Red.). [1]

Sie wollte mir erklären, dass die britische Regierung einen ähnlichen Trick durch die Verwendung des Wortes „Reinheit“ abzog. Der OPCW-Bericht kam zu dem Schluss, dass die Probe, die ihnen von der britischen Regierung zur Verfügung gestellt wurde, „von hoher Reinheit“ war, mit einer „fast vollständigen Abwesenheit von Verunreinigungen“ [2]. Dies wurde von der britischen Regierung als Beweis dafür gewertet, dass das Novitschok von „militärischer Qualität“ war und nur von einem Staat hergestellt werden konnte.

Aber eigentlich ist das nicht das, was die technischen Experten der OPCW zu signalisieren versuchten. Die Probe, die der OPCW zur Verfügung gestellt wurde, war angeblich von der Türklinke der Skripals abgetupft worden. Sie befand sich mehrere Tage lang an dieser Türklinke, bevor sie dort angeblich entdeckt wurde. In dieser Zeit sei sie angeblich mit den Händen der Skripals und von DC Bailey (Detective Constable Anm. d. Red.) sowie mit den Handschuhen zahlreicher Ermittler in Berührung gekommen. Er war natürlich jedem Schmutz- oder Staubfilm ausgesetzt, der sich auf dem Türgriff befand. Es war der Verun-

reinigung durch Regen, Staub und herumwehenden Pollen ausgesetzt. Unter diesen Umständen ist es unglaublich, dass die bereitgestellte Probe „eine fast vollständige Abwesenheit von Verunreinigungen hat“. Eine Probe kann nicht völlig frei von Verunreinigungen sein, nachdem sie mehrere Tage lang auf einem gebrauchten Türknauf im Freien gelegen hat. Die zur Verfügung gestellte Probe war im Gegenteil direkt aus einem Labor.

Die Behauptung der Regierung, dass die „fast vollständige Abwesenheit von Verunreinigungen“, „militärische Qualität“ bedeute, war völliger Unsinn. Es gibt so etwas wie Novitschok „militärischer Qualität“ nicht. Es wurde nie an ein Militär ausgegeben, nirgendwo. Das Novitschok-Programm wurde entwickelt, um ein Organophosphat-Gift herzustellen, welches schnell aus leicht erhältlichen kommerziellen Zutaten hergestellt werden konnte. Es war nicht Teil eines eigentlichen Produktionsprogramms der Verteidigungsindustrie.

Es gibt noch ein letztes Problem mit der „von hoher Reinheit“-Erzählung. Zuerst hatten wir die Theresa-May-Erzählung, dass das „Novitschok“ schon bei winzigen Mengen extrem tödlich sei, ein Vielfaches tödlicher als VX (Nervengift, chemischer Kampfstoff, Anm. d. Red.). Dann, als die Skripals nicht starben, wurde uns erklärt, dies läge daran,

dass es sich im Regen zersetzt hätte. Dies wurde bekanntermaßen von Dan Kaszeta, einem ehemaligen Mitglied des US-Geheimdienstes und des Weißen Hauses und selbsternanntem Chemiewaffenexperten vorgebracht – dessen Expertise von wirklichen Experten energisch bestritten wurde [3].

Was wir damals nicht wussten, aber jetzt wissen ist, dass Kaszeta heimlich von der britischen Regierung über die Integrity Initiative für die Produktion dieser Propaganda bezahlt wurde [4].

Das erste, was ich nicht glauben kann, ist, dass die britische Regierung eine Probe mit einer „fast vollständigen Abwesenheit von Verunreinigungen“ von mehreren Tagen an der Türklinke der Skripals hergestellt hat. Ich kann auch nicht glauben, dass, wenn „extrem rein“ die Substanz daher für die Skripals nicht tödlich war.

2) Das Dach erneuern

Vor drei Tagen hatte Sky News eine Außenübertragung von der Vorderseite des Hauses der Skripals in Salisbury, wo sie erklärten, dass das Dach wegen der Kontamination mit „Novitschok“ entfernt und ersetzt worden sei.

Ich kann nicht glauben, dass ein Gel, das angeblich auf den Türknauf geschmiert oder gestrichen wurde, nach oben wanderte, um das Dach eines zweistöckigen Hauses zu kontaminieren. Und zwar so, dass das Dach ersetzt werden musste, aber das Haus dazwischen nicht. Da die MSM (Mainstream-Medien) das offizielle Narrativ nie in Frage stellen, gab es nie eine offizielle Antwort darauf, wie das Gel vom Türknauf auf das Dach kam. Denken Sie daran, dass Spuren von „Novitschok“ angeblich in einem Hotelzimmer in Poplar gefunden wurden, welches immer noch als Hotelzimmer genutzt wird und nicht gereinigt werden musste. Eine ganze Flasche davon wurde angeblich in Charlie Rowleys Haus gefunden, das auch nicht abgerissen werden musste. Nowitschok wurde im Restaurant von Zizzi gefunden, das nicht abgerissen werden musste.

Wir sprechen also davon, dass Novitschok in bedrohlichen Mengen – mehr

als die Spuren, die angeblich im Hotel in Poplar gefunden wurden – auf dem Dach der Skripals war. Wie konnte das passieren?

Wie ich eingangs sagte: Ich weiß nicht, was passiert ist, ich weiß nur, was ich nicht glaube. Es gibt Theorien, dass Skripal und seine Tochter selbst in irgendeiner Weise mit Novitschok gearbeitet haben könnten. Auf den ersten Blick könnte dessen Vorhandensein in ihrem Dach diese Theorie unterstützen.

Das Zweite, was ich nicht glaube, ist, dass das Dach der Skripals durch das Gel auf ihrem Türknauf kontaminiert wurde, so dass das Dach abgebaut werden musste, während keine anderen Objekte betroffen waren und auch der Rest des Hauses der Skripals nicht abgerissen werden musste.

3) Erste-Hilfe-Maßnahmen

Die allererste Person, die die Skripals krank auf einer Parkbank in Salisbury entdeckte, war zufällig eine Oberschwester der britischen Armee, die auf dem Rückweg von einer Geburtstagsfeier zufällig dort vorbeikam [5]. Wie viel glücklicher Zufall war das? Die Wahrscheinlichkeit ist ungefähr so groß wie die, dass mein Staubsauger kaputt geht, kurz bevor James Dyson an meine Tür klopft und nach dem Weg fragt. Es gibt in der Tat nur sehr wenige Menschen in Großbritannien, die für die Pflege von Opfern eines Chemiewaffenangriffs ausgebildet sind. Von all den Menschen, die hätten vorbeigehen können, war es zufällig gerade die Erfahrenste von ihnen!

Die Regierung versucht immer, gute Publicity für ihre Streitkräfte zu bekommen und man sollte meinen, dass die heldenhafte Rolle ihres außer Dienst stehenden Personals, bei der Rettung zufällig vergifteter russischer Doppelagenten, die sie zufällig getroffen haben, als Triumph für das britische Militär verkündet worden wäre. Doch es wurde zehn Monate lang geheim gehalten. Von der Beteiligung von Colonel Alison McCourt erfuhren wir erst im Januar dieses Jahres, als es zufällig herauskam. Mit vor Stolz geschwollener mütterlicher Brust nominierte Col. Mc-

Court ihre Tochter für eine Auszeichnung von der lokalen Radiostation für ihre Rolle bei der Hilfe für die Skripals. Die junge Abigail enthüllte die Identität ihrer Mutter im lokalen Radio – und die Tatsache, dass ihre Mutter dort war und „mit ihr“ die Erste Hilfe organisierte.

Selbst dann spielten die willfährigen MSM mit, wobei der Guardian [6] und Sky News [7] beide zu denjenigen gehörten, die Geschichten brachten, die ausschließlich die Enid-Blyton-Erzählung: „mutiger Teenager rettet die Skripals“ betonten. Die Oberste Krankenschwester der Armee, die sich zusammen „mit der kleinen Abigail“ um die Skripals kümmerte, erwähnten sie kaum.

Ich möchte noch einmal betonen, dass Oberst Alison McCourt nicht die Oberschwester einer bestimmten Einheit oder eines Krankenhauses ist, sie ist die Chef-Krankenschwester der gesamten britischen Armee. Ihre Anwesenheit wurde von den Medien zehn Monate lang völlig verschwiegen, während in den MSM alle möglichen Geschichten darüber liefen, wer die Ersthelfer waren – verschiedene Ärzte und Polizisten wurden dabei erwähnt.

Wenn Sie glauben, dass es Zufall ist, dass die Chef-Krankenschwester der britischen Armee die erste Person war, die die Skripals krank entdeckte, sind Sie ein leichtgläubiger Narr. Und warum wurde das wohl geheim gehalten?

4) Bemerkenswerte Stoffwechselforgänge

Dies wurde viele Male berichtet, aber es wurde niemals eine zufriedenstellende Antwort darauf gegeben. Die offizielle Geschichte ist, dass die Skripals durch ihre Türklinke vergiftet wurden, sich aber dann gesund genug fühlten, um in eine Kneipe zu gehen, ein paar Enten zu füttern und ein großes Mittagessen im Zizzi's einzunehmen, bevor sie augenblicklich davon betroffen und gelähmt wurden, beide genau zur gleichen Zeit.

Die Skripals waren von sehr unterschiedlichem Alter, Geschlecht und Gewicht. Dass ein Mittel, welches Stunden brauchte, um zu wirken, diese Wirkung dann aber mit sofortigem Lähmungseff-



Defending Democracy Against Disinformation

Die Integrity Initiative ist ein Projekt der britischen Non-Profit-Organisation Institute for Statecraft. Dieses wird vom Foreign and Commonwealth Office gefördert. Foto: Wikispooks, Lizenz: CC-BY-SA 3.0

fekt eintritt, so dass sie nicht um Hilfe rufen konnten und wie zwei so völlig unterschiedliche Stoffwechsel genau zur gleichen Zeit reagieren konnten, ist nie zufriedenstellend erklärt worden. Die Dosierung würde einen Effekt hervorrufen und natürlich würde die Türklinikenmethode eine unkontrollierte Dosierung ergeben.

Aber dass die beiden unterschiedlichen und zufälligen Dosierungen so waren, dass sie Beide sehr unterschiedlichen Menschen genau im selben Moment darauf reagieren ließen, so dass keiner von beiden um Hilfe rufen konnte, ist ein extremer Zufall. Das ist fast so unwahrscheinlich wie die Tatsache, dass die Person, die als nächstes vorbeikommt, die Oberste Krankenschwester der britischen Armee ist.

5) 11 Tage

Nach der Vergiftung von Charlie Rowley und Dawn Sturgess riegelte die Polizei das Haus von Charlie Rowley ab und begann die Suche nach „Novitschok“ mit extremer Dringlichkeit, weil man glaubte, dass dieses Gift in den öffentlichen Raum geraten wäre. Sie suchten gezielt nach einem kleinen Fläschchen mit einer Flüssigkeit. Doch es dauerte 11 Tage, bis sie angeblich „Novitschok“ in einer Parfümflasche entdeckten, welche gut sichtbar auf der Küchenarbeitsplatte stand – und das auch erst, nachdem sie am Tag zuvor, nach zehn Tagen der Suche, den Hinweis darauf durch die Parfümflaschen-Verpackung in der Mülltonne erhalten hatten.

Die Flasche war aus der Verpackung raus und „Novitschok“, von dem die kleinste Menge tödlich ist, sei mindestens zweimal aus ihrer Düse gespritzt worden, sowohl von Rowley als auch von Sturgess, und möglicherweise noch öfter. Das Äußere der Flasche/Düse war also kontaminiert. Dennoch musste das Haus, anders als der Dachraum der Skripals, nicht abgerissen werden.

Ich glaube nicht, dass die Polizei elf Tage brauchte, um genau das zu finden, wonach sie suchte – nämlich genau das Fläschchen mit der Flüssigkeit auf der Küchenarbeitsplatte. Was ist sonst noch passiert?

6) Mark Urban/Pablo Miller

Der „Diplomatic Editor“ der BBC ist ein regelmäßiges Sprachrohr für die Sicherheitsdienste. Er war für einen Großteil der BBC-Berichterstattung über die Skripal-Geschichte verantwortlich. Dennoch verheimlichte er den Zuschauern die Tatsache, dass es schon Monate vor der angeblichen Vergiftung regelmäßige Kontakte mit Sergej Skripal gab und er mehrere Treffen mit Skripal hatte.

Dies ist ein außergewöhnliches Verhalten. Es war eine der größten Nachrichtenstorys weltweit und Nachrichtenorganisationen, einschließlich der BBC, bemüht sich, die Hintergrundgeschichte der Skripals auszuschmücken. Doch der Journalist, der die Insider-Informationen über die größte Nachrichtenstory der Welt hatte und tatsächlich darüber berichtete, behielt dieses Wissen für sich. Und warum? Urban verpasste nicht nur eine karriereentscheidende Chance, es ist auch unethisch von ihm, ständig über die Geschichte zu berichten, ohne den Zuschauern seine umfangreichen Kontakte zu Skripal zu offenbaren.

Die britische Regierung reagierte unmittelbar mit zwei Strategien auf den Skripal-Vorfall. Innerhalb der ersten 48 Stunden wurde Russland beschuldigt und sie gab eine D(SMA)-Bekanntmachung (Defence and Security Media Advisory Committee, Anm. d. Red.) heraus, mit dem Verbot für alle Medien, Skripals MI6-Kontaktmann Pablo Miller zu erwähnen. Durch einen weiteren dieser

außergewöhnlichen Zufälle kannten sich Miller und Urban gut, da sie beide zusammen Offiziere im Königlichen Panzerregiment waren, den gleichen Rang hatten und im selben Jahr in das Regiment eintraten.

Ich habe die folgenden Fragen mehrfach an Mark Urban geschickt. Es ist keine Antwort erfolgt:

An: mark.urban@bbc.co.uk

Lieber Mark, wie Sie vielleicht wissen, bin ich ein Journalist, der in alternativen Medien arbeitet, ein Mitglied der NUJ (National union of journalists, Anm. d. Red.) sowie ein ehemaliger britischer Botschafter. Ich recherchiere über den Fall Skripal.

Ich möchte Ihnen die folgenden Fragen stellen.

- 1) Gleich anfangs, als die Skripals vergiftet wurden, war es weltweit eine der wichtigsten Nachrichten und Sie waren in einer herausragenden Position, da Sie sich im Jahr davor öfter mit Sergej Skripal getroffen haben. Doch angesichts dessen, dass es ein großer Karrieresprung hätte sein können, haben Sie diese Tatsache für eine wichtige Geschichte vier Monate lang der Öffentlichkeit vorenthalten. Warum?
- 2) Sie waren Offizier im Königlichen Panzerregiment, zusammen mit Skripals MI6-Betreuer Pablo Miller, der auch in Salisbury lebte. Haben Sie die Freundschaft mit Miller im Laufe der Jahre gepflegt und wie oft kommunizieren Sie?
- 3) Als Sie Skripal in Salisbury trafen, war Miller die ganze oder einen Teil der Zeit anwesend, oder haben Sie Miller separat getroffen?
- 4) Hatte die BBC zu dieser Zeit Kenntnis von Ihren Treffen mit Miller und/oder Skripal?
- 5) Als Sie vier Monate später der Welt von Ihren Treffen mit Skripal nach dem Rowley/Sturgess-Vorfall erzählten, sagten Sie, Sie hätten ihn getroffen, um für ein Buch zu recherchieren. Doch das einzige angekündigte Buch von Ihnen ist das über den Skripal-Anschlag. Was war das Thema Ihrer Gespräche mit Skripal?

- 6) Pablo Miller arbeitete für die Geheimdienst-Firma Orbis. Wissen Sie, ob Miller am Christopher-Steele-Dossier über Trump/Russland beteiligt war?
- 7) Haben Sie das Trump-Dossier mit Skripal und/oder Miller besprochen?
- 8) Wissen Sie, ob Skripal etwas zu dem Trump-Dossier beigetragen hat?
- 9) In Ihrem Newsnight-Beitrag nach dem Rowley/Sturgess-Zwischenfall erklärten Sie, dass Quellen des Sicherheitsdienstes Ihnen gesagt hätten, dass das Telefon von Julia Skripal möglicherweise abgehört worden sei. Seit Januar 2017, wie viele Sicherheitsdienst-Briefings oder Diskussionen haben Sie zu einer der oben genannten Themen geführt?

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören. Craig Murray

Die mangelnde Offenheit Urbans und seiner Weigerung diese Fragen zu beantworten, die Rolle, die die BBC und die Mainstream-Medien im Allgemeinen spielen, wenn sie unhinterfragt, im Gleichschritt mit dem Narrativ der britischen Regierung marschieren, sowie der „Zufall“ von Urbans Beziehung zu Pablo Miller geben weiteren Anlass zur Skepsis gegenüber dem offiziellen Narrativ.

7) Vier Monate

Die offizielle Darstellung besteht darauf, dass Boshirov und Petrov „Novitschok“ ins Land brachten; dass winzige Mengen tödlich sein könnten; dass sie das Novitschok entsorgten, welches Dawn Sturgess tötete. Es müsste daher von höchster Priorität gewesen sein, die Öffentlichkeit über die Bewegungen der Verdächtigen und die möglichen Orte zu informieren, an denen tödliche Spuren von „Novitschok“ lauern könnten.

Doch zwischen der Durchsuchung des Poplar-Hotels, in dem sich Boshirov und Petrov aufhielten und der angeblichen Entdeckung von Spuren von Novitschok im Hotelzimmer und der Benachrichtigung der Hotelleitung und erst recht der Öffentlichkeit durch die Polizei lagen mindestens vier Monate [8]. Das sind vier Monate, in denen eine Reini-



Mark Urban. Foto: Wikipedia / George Ourfalian, Lizenz: CC-BY-2.0

gungskraft mit mehr Novitschok im Hotel tödlich in Berührung gekommen sein könnte. Vier Monate, in denen ein anderer Gast im selben Hotelzimmer etwas in seinem Gepäck mitgeschleppt haben könnte, was er dort vorgefunden haben oder damit in Kontakt gekommen sein könnte. Vier Monate, in denen ein Behälter mit Novitschok in einer Hecke in der Nähe des Hotels hätte liegen können. Doch vier Monate lang hielt die Polizei nichts davon für dringend genug, um es zu berichten.

Das Erstaunliche ist, dass es nach dem Tod von Dawn Sturgess volle drei Monate dauerte, bevor das Hotel und die Öffentlichkeit informiert oder die Bilder von „Boshirov“ und „Petrov“ in Salisbury veröffentlicht wurden. Es könnte keinen deutlicheren Hinweis darauf geben, dass die Behörden nicht wirklich glaubten, dass irgendeine Bedrohung durch Novitschok-Reste in Verbindung mit den Bewegungen von „Boshirov“ und „Petrov“ vorhanden sein könnte.

In ähnlicher Weise zeigten die Metadaten zu den berühmten, im September von der Met-Polizei veröffentlichten CCTV-Bildern von Boshirov und Petrov in Salisbury, dass alle Standbilder von der Met am Morgen des 9. Mai vorbereitet wurden – volle vier Monate, bevor sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Aber das macht überhaupt keinen Sinn. Warum sollte man volle vier Monate war-

ten, bis die Erinnerungen der Leute verblassen, bevor man einen Aufruf an die Öffentlichkeit zur Information herausgibt? Das macht vom Standpunkt der Ermittlungen aus gesehen überhaupt keinen Sinn. Noch weniger Sinn macht es bezüglich der öffentlichen Gesundheit.

Wenn die Behörden wirklich besorgt über das mögliche Vorhandensein von tödlichem Novitschok waren und es aufspüren wollten, warum um alles in der Welt würden Sie vier Monate warten, bevor Sie die Bilder veröffentlichen, die die Gesichter, die Kleidung und den Aufenthaltsort der Personen zeigen, von denen Sie glaubten, dass sie es verteilt hätten?

Die einzige mögliche Schlussfolgerung aus den erstaunlichen viermonatigen Verzögerungen sowohl beim Informieren des Hotels als auch bei der Verbreitung des Videomaterials von „Boshirov“ und „Petrov“ in der Öffentlichkeit ist, dass die Metropolitan Police nicht wirklich glaubte, dass eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit bestünde und dass die beiden eine Spur von Novitschok hinterlassen hätten. Wäre die offizielle Geschichte wahr, könnte dieses außergewöhnliche Versäumnis, bei einer Gefahr für die öffentliche Gesundheit rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, zum Tod von Dawn Sturgess beigetragen haben.

Die Metadaten zeigen, dass die Polizei einen Monat, bevor Charlie Rowley das Parfümfläschchen aufsammlte, alle Salisbury CCTV-Bilder von „Boshirov“ und „Petrov“ bearbeitet hatte. Die Behörden behaupten, die CCTV-Bilder zeigten, dass sie bei einem Spendenbehälter gewesen sein könnten, um das Novitschok zu entsorgen. Das wirft diese Frage auf: Wenn die Polizei wirklich geglaubt hat, dass sie Videoaufnahmen von den Bewegungen der Männer mit dem Novitschok hat, warum haben sie dann nicht alle Orte durchsucht, an denen sie gewesen sein könnten, einschließlich der Spendenbehälter?

Die weitaus wahrscheinlichere Schlussfolgerung scheint zu sein, dass der Mangel an Dringlichkeit durch die Tatsache erklärt wird, dass die Verbindung zwischen „Boshirov“, „Petrov“ und „Novitschok“ ein Narrativ ist, welches von den an den Ermittlungen Beteiligten nicht ernst genommen wurde.



Videüberwachungsanlage (CCTV) in London mit Protestgrafitti. Foto: Wikipedia, Lizenz: CC BY-SA 2.0

8) Die stümperhaften Spione

Es gibt Elemente der akzeptierten Berichte über die Bewegungen von Boshirov und Petrov, die keinen Sinn ergeben. Wie der exzellente lokale Salisbury-Blog Blogmire aufzeigt, zeigen die CCTV-Aufnahmen, dass Boshirov und Petrov zum Bahnhof zurückkehren, nachdem sie angeblich die Türklinke mit Novitschok bestrichen hatten, aber dann direkt daran vorbei ins Zentrum von Salisbury gehen (und dabei ihren ersten Fluchtzug verpassen) [9]. Sie wanderten anschließend durch Salisbury, scheinbar ziellos – berühmt ist der Schaufensterbummel, der auf CCTV aufgezeichnet wurde. Nach offiziellem Narrativ wurde das verwendete – aber unerklärlicherweise immer noch in Zellophan versiegelte – Parfüm/Novitschok-Fläschchen in einem Spendenbehälter entsorgt, nachdem die Beiden zu Fuß an zahlreichen möglichen Entsorgungsstellen, einschließlich dem Bahndamm und dem Mülleimer an der Shell Garage, vorbeigekommen waren.

Aber die wirklich interessante Sache, die durch Blogmire ans Licht gebracht wurde, ist, dass eine der am nächsten positionierten CCTV-Kameras, welche die die Skripals aufnahm, nur ganze 500 m von Skripals Haus entfernt war. An der Shell Garage, wo sie zu Fuß auf der gegenüberliegenden Seite der Straße gingen. Es gibt

eine zweite CCTV-Kamera an der Garage, die sie beim Überqueren der Straße und beim Abbiegen zum Haus der Skripals aufgenommen hat, aber kein solches Video oder Standbild – möglicherweise das wichtigste aller CCTV-Bilder – wurde jemals veröffentlicht.

Die 500 Meter sind jedoch nicht die nahegelegenste Stelle, an der die CCTV-Kameras die Agenten auf dem Weg zu den Skripals zeigen. Von 13.45 Uhr bis 13.48 Uhr wurden „Boshirov“ und „Petrov“ auf ihrem Spaziergang durch die Stadt in Dawaulders Münzhandlung gefilmt, maximal 200 Meter von den Skripals entfernt, während diese sich jedoch gerade auf dem Avon-Spielplatz aufhielten. Der Mülleimer auf dem Avon-Spielplatz wurde unmittelbar nach dem Skripal-„Anschlag“ zwei Tage lang zum Schauplatz äußerst intensiver Untersuchungen [10]. Doch der Ausflug von „Boshirov“ und „Petrov“ – während ihrer Flucht nach dem Mordversuch – in das Stadtzentrum von Salisbury wurde von der offiziellen Story als völlig uninteressant und unwichtig abgetan.

Schließlich ergibt das Verhalten von „Boshirov“ und „Petrov“ in den frühen Stunden vor dem Anschlag überhaupt keinen Sinn. Einerseits wird uns gesagt, dass es sich um hochqualifizierte, erfahrene und hochrangige GRU-Agenten handelt; andererseits erzählt man uns, dass sie die

ganze Nacht in ihrem Zimmer feierten, mit lautem Lärm auf sich aufmerksam machten, Gras rauchten und eine Prostituierte auf dasselbe Zimmer bestellten, in dem sie das „Novitschok“ lagerten [11] und vielleicht herstellten.

Die Vorstellung, dass Profis vor einer äußerst heiklen Mordaktion mit einem Gift, bei dem eine winzige Unvorsichtigkeit sie umbringen könnte, die ganze Nacht aufbleiben, viel tranken und Drogen konsumierten, ist Nonsense. Abgesehen von der offensichtlichen Auswirkung auf ihre eigene Konstitution riskierten sie, dass die Behörden wegen des Lärms gerufen und wegen der Drogen eine Durchsuchung eingeleitet worden wäre.

Dass sie dies taten, während sie im Besitz des Novitschoks waren und Stunden vor dem auszuführenden Anschlag ist etwas, das ich einfach nicht glaube.

9) Die Wege der Skripals

Bis sich die Erzählung dahingehend änderte, dass „Boshirov“ und „Petrov“ kurz vor der Mittagszeit in Salisbury ankamen und den Türknauf bestrichen, war die offizielle Geschichte, dass die Skripals das Haus gegen 9 Uhr morgens verlassen hätten und nicht zurückgekehrt wären. Die Skripals hätten beide ihre Mobiltelefone ausgeschaltet, was ein interessanter und



Das Foreign Commonwealth and Development Office („Amt des Auswärtigen, des Commonwealth und der Entwicklung“), abgekürzt FCO, ist das Außenministerium des Vereinigten Königreichs. Foto: Wikipedia / Adrian Pingstone, Lizenz: Gemeinfrei

immer noch ungeklärter Punkt ist. Wie man es in einer Stadt erwarten würde, die so mit Videoüberwachung abgedeckt ist wie Salisbury, konnte ihre frühmorgendliche Reise leicht verfolgt werden und die Position ihres Autos zu verschiedenen Zeiten wurde von der Polizei angegeben.

Doch es wurde nie ein Beweis für ihre Rückkehr geliefert. Es gibt jetzt ein winziges Fenster zwischen der Bestreichung des Türknaufs nach der Ankunft von „Boshirov“ und „Petrov“, wobei die Skripals nun unerklärlicherweise wieder in ihrem Haus waren, und der erneuten Abfahrt der Skripals mit dem Auto, so schnell nach dem Bestreichen des Türknaufs, dass sie an „Boshirov“ und „Petrov“ vorbeigekommen sein müssten – oder sicherlich nicht mehr als 200 Meter von ihnen entfernt im Stadtzentrum von Salisbury angekommen wären. Es gibt zweifellos eine große Menge an CCTV-Videos von den Bewegungen der Skripals, die nie veröffentlicht wurden. Zum Beispiel wurde den Eltern eines der Jungen, mit dem sich Sergei beim Füttern der Enten unterhielt, von der Polizei „klares“ Filmmaterial von den Skripals am Teich gezeigt, das aber nie veröffentlicht wurde. Dies ist jedoch der Moment, in dem den Beweisen zufolge „Boshirov“ und „Petrov“ am nächsten dran waren. Was zeigt das nicht gezeigte CCTV der Skripals mit den Enten?

Warum wurden so wenige Details über die Bewegungen der Skripals an diesem Tag veröffentlicht? Was zeigen all die zurückgehaltenen CCTV-Bilder von den Skripals in Salisbury?

10) Die versiegelte Flasche

Erst in den letzten Tagen gab die Polizei schließlich zu, dass es ein echtes Problem mit folgendem Umstand gibt: Charlie Rowley besteht auf der Tatsache, dass die Parfümflasche bei seiner Entdeckung durch ihn vollständig versiegelt und das Cellophan schwer zu entfernen gewesen sei. [12]. Warum die Sammeltonne für Wohltätigkeitszwecke drei Monate lang nicht geleert worden war, wurde ebenfalls nie erklärt. Rowleys Erinnerung wird durch die Tatsache gestützt, dass die gesamte Verpackung von der Polizei in seiner Tonne entdeckt wurde – warum hätten „Boshirov“ und „Petrov“ das Cellophan mit sich herumtragen sollen, nachdem sie die Verpackung geöffnet hatten? Warum – und wie – sollten sie es draußen in Salisbury wieder versiegeln, bevor sie es entsorgten?

Darüber hinaus gab es eine Lücke von drei Monaten zwischen dem Fund der Parfümflasche durch die Polizei und der Veröffentlichung von Details zur Marke und Fotos davon, obwohl die Polizei

glaubte, dass es noch mehr davon geben könnte. Auch hier widerspricht die Agenda des Nachrichten-Managements völlig dem offiziellen Narrativ von der Notwendigkeit, die Öffentlichkeit vor öffentlichen Gesundheitsgefahren zu schützen. Dieser Teil des Narrativs ist schlichtweg Nonsens.

Bonuspunkt – Integrity Initiative

Die Integrity Initiative hat Dan Kaszeta gezielt dafür bezahlt, Artikel über den Fall Skripal zu veröffentlichen. In den wöchentlichen Sammlungen von Social-Media-Postings, die die Integrity Initiative an das FCO schickte, um ihre Aktivität zu belegen, waren über 80% über die Skripals.

Regierungen starten keine geheimen Kampagnen, um verdeckte Propaganda zu verbreiten, wenn sie doch die Wahrheit sagen wollen. Die Integrity Initiative führt hier ganz klar eine Desinformationskampagne, mit geheimen Subventionen des FCO und des Verteidigungsministeriums an MSM-Figuren, damit die Regierungsnarrative verbreitet werden. Noch unverblümt gesagt, wenn die Integrity Initiative etwas fördert, wissen Sie, dass es nicht wahr ist.

Am unheimlichsten von allem ist aber die Skripal-Gruppe, die von der Integri-

Quellen:

- [1] Craig Murray, „An Extremely Boring Video. Do Not Watch It.“, am 07.04.2018, <<https://www.craigmurray.org.uk/archives/2018/04/an-extremely-boring-video-do-not-watch-it/comment-page-8/#comments>>
- [2] OPCW, Technical Secretariat, „Summary of the Report on Activities carried out in Support of a Request for technical Assistance by the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland“, am 12.04.2018, <https://www.opcw.org/sites/default/files/documents/S_series/2018/en/s-1612-2018_e__1_.pdf>
- [3] Cryptome, Theodore A. Postol, „A Brief Assessment of the Veracity of Published Statements in the Press and Elsewhere Made“ by Dan Kaszeta, A Self-Described Expert on the Science and Technology of Chemical Weapons, <<https://cryptome.org/2014/08/postol-debunks-kaszeta.pdf>>
- [4] Sputnik News, Stephen McIntyre, „Bellingcat Reporter Paid by Integrity Initiative Uses Twitter to Silence Critic“, am 14.01.2019, <<https://sputnik-news.com/science/201901141071472324-Bellingcat-Reporter-Integrity-Initiative-Twitter-Silence/>>
- [5] Moon of Alabama, „Coincidence? - Chief Nurse Of British Army Was First To Arrive At Novichok Skripal Scene“, am 19.01.2019, <<https://www.moonofalabama.org/2019/01/coincidence-chief-nurse-of-the-british-army-was-the-first-person-to-arrive-at-the-novichok-skripal.html>>
- [6] The Guardian, „Novichok poisoning victims first helped by teenage girl – This article is more than 2 eye“, am 20.01.2019, <<https://www.theguardian.com/uk-news/2019/jan/20/novichok-poisoning-victims-sergei-skripal-first-helped-by-teenage-girl>>
- [7] Sky News, „Revealed: Teenage girl was first to help Skripals after novichok poisoning“, am 20.01.2019, <<https://news.sky.com/story/revealed-teenage-girl-was-first-to-help-skripals-after-novichok-poisoning-11612909>>
- [8] Mail Online, Shekhar Bhatia, „Owner of hotel where novichok spies stayed for two nights was only told by police about his killer guests YESTERDAY - and he still doesn't know which room they were in“, am 06.09.2018, <<https://www.dailymail.co.uk/news/article-6139871/Owner-hotel-Russians-hid-novichok-told-police-killer-guests-YESTERDAY.html>>
- [9] The Blog Mire, Rob Slane, „The Salisbury Poisoning One Year On: An Open Letter to the Metropolitan Police“, am 03.03.2019, <<http://www.theblogmire.com/the-salisbury-poisoning-one-year-on-an-open-letter-to-the-metropolitan-police/>>
- [10] Getty Images, ITN, „Sergei Skripal nerve agent attack: Injured police officer named as Sergeant Nick Bailey / latest developments“, am 08.03.2018, <<https://www.gettyimages.de/detail/video/sergei-skripal-nerve-agent-attack-injured-nachrichtenfilmmaterial/930453318>>
- [11] Mirror, „Russian assassins had ‘night of drugs and prostitutes’ before Novichok attack“, am 16.09.2018, <<https://www.mirror.co.uk/news/uk-news/russian-assassins-night-drugs-prostitutes-13253735#comments-section>>
- [12] The Guardian, Steven Morris und Caroline Bannock, „The whole world knows us: Salisbury one year on from novichok attack“, am 04.03.2019, <<https://www.theguardian.com/uk-news/2019/mar/04/salisbury-locals-reflect-year-from-novichok-attack-skripal-poisoning>>
- [13] Craig Murray, „British Government Covert Anti-Russian Propaganda and the Skripal Case“, am 21.12.2018, <<https://www.craigmurray.org.uk/archives/2018/12/british-government-covert-anti-russian-propaganda-and-the-skripal-case/>>
- [14] Royal Navy, „Toxic storm for Royal Marines in major chemical exercise“, am 06.03.2018, <<https://www.royalnavy.mod.uk/news-and-latest-activity/news/2018/march/06/180306-toxic-storm-for-royal-marines-in-major-chemical-exercise>>

ty Initiative einberufen wurde [13]. Diese Gruppe umfasst Pablo Miller, Skripals MI6-Betreuer und hochrangige Vertreter von Porton Down, der BBC, der CIA, des FCO und des Verteidigungsministeriums. Selbst wenn es all die anderen lächerlichen Schwachpunkte in der Regierungserzählung nicht gäbe, würde mich die Aktivität der Integrity Initiative an sich dazu bringen zu erkennen, dass die britische Regierung etwas Wichtiges verschweigt.

FAZIT

Ich weiß nicht, was in Salisbury passiert ist. Offensichtlich wurden Spionage-Spiele zwischen Russland und dem Vereinigten Königreich gespielt, sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Skripals und/oder der NATO-Chemie-waffen-Übung, die damals in der Gegend um Salisbury stattfand, noch einer dieser erstaunlichen Zufälle [14].

Was ich weiß, ist, dass wichtige Säulen des britischen Regierungs-Narrativs der Überprüfung einfach nicht standhalten. Offensichtlich haben die russischen Behörden über die Identität von „Boshirov“ und „Petrov“ gelogen. Erstaunlich ist die Schnelligkeit, mit der sich die Medien und die politische Elite

an den kindischen logischen Trugschluss geklammert haben, dass, weil die russische Regierung gelogen hat, die britische Regierung die Wahrheit sagen muss. Für mich ist es überdeutlich, dass beide Regierungen lügen, und die Spionage-Spiele, die an diesem Tag gespielt wurden, sehr viel komplizierter waren als ein sinnloser Racheakt an den Skripals. Ich glaube der britischen Regierung nicht.

Ich habe Ihnen die wichtigsten Punkte genannt, an denen das offizielle Narrativ völlig versagt. Diese sind keineswegs erschöpfend und ich bin sehr gespannt darauf, Ihre eigene Ansicht zu erfahren. Im Gegensatz zu unseren Gegnern, einschließlich der Integrity Initiative, der 77th Brigade, Bellingcat, dem Atlantic Council und Hunderten von anderen kriegstreiberischen Propagandaorganisationen, hat dieser Blog keinerlei staatliche, unternehmerische oder institutionelle Finanzierungsquellen. Er läuft ausschließlich über freiwillige Abonnements seiner Leser – von denen viele nicht unbedingt mit den Artikeln übereinstimmen, aber er begrüßt alternative Stimmen, die ihrerseits Insiderinformationen und eine Debatte begrüßen.

Abonnements, um diesen Blog am Laufen zu halten, werden dankbar angenommen unter <<https://www.craigmurray.org.uk/support-this-website/>>.